

nicht als Zusatz in das Gesetz, sondern nur als Antrag in die ständische Schrift aufgenommen haben.

Die zweite Kammer ist aber bei ihrem früheren Beschluß stehen geblieben; es sollen darnach die erwähnten Anträge zum Gesetz gebracht werden.

In der Vereinigungsdeputation ist man dahin übereingekommen, daß beide Anträge zwar nicht in das Gesetz, wohl aber in die Schrift aufgenommen werden sollen, jedoch, was den 2., die Liquidation der Advokatenkosten betreffenden anlangt, unter der Modifikation, daß der letzte Satz des Antrags, so wie er in dem jenseitigen letzten Bericht unter *ß.* ersichtlich, von den Worten an: „und ist der in Praxis“ bis zu und mit dem Worten: weiter keine Folge zu geben“ nicht als Antrag, sondern nur als Motive zum Antrag aufgeführt werden solle. Die Deputation empfiehlt der ersten Kammer, auch hierinnen beizustimmen.

Es wird der Vorschlag der vereinigten Deputation mit der dort vorgeschlagenen Modifikation, daß der 2te Antrag, die Liquidation der Advokatenkosten betreffend, nur als Motive mit aufgeführt werden soll, einhellig angenommen.

Die von der I. Kammer in Vorschlag gebrachte Zusatz-*ß.* 45., welche nach dem Vorschlage des Justizministers bei der II. Kammer folgende Fassung erhielt: „Unser Justizministerium ist mit Vollziehung der Bestimmungen dieses Gesetzes, welches übrigens auf bereits anhängige Rechtsfachen keine Anwendung leidet, beauftragt,“ wird in dieser Fassung, nachdem von Seiten des Referenten noch erläuternd hinzugefügt worden war, daß aus der erstern Fassung eine *vacatio legis* gefolgert werden könnte, welche hier nicht denkbar sei, einstimmig angenommen.

Somit werden auch diese Differenzpunkte für abgethan erachtet, und es wird die Sitzung, da die Gegenstände der heutigen Tagesordnung erledigt sind, $\frac{1}{2}$ 2 Uhr geschlossen, die nächste aber auf den kommenden Sonnabend, Vormittags 10 Uhr, festgesetzt. Als Berathungsgegenstand wird bestimmt: Bericht der I. Deputation, den Entwurf zu einer neuen Kreisstagsordnung betreffend.

Vier und neunzigste öffentliche Sitzung der II. Kammer, am 1. Juni 1837.

Vortrag aus der Registrande. — Aenderweite Berathung über den Antrag des Gerichtsdirektor Hähnel zu Radeburg, wegen Einrichtung von Holzverkäufen im Einzelnen. — Berathung des anderweiten Berichts, die Allerhöchsten Entschliessungen auf verschiedene ständische Anträge *z.* betreffend. — Berathung über die Petition des Abg. Eisenstück, die Aufhebung der Landeslotterie betreffend. — Berathung über das Gesuch Ferdinand Piehsches und Genossen zu Lengfeld um Erlaubniß, in der ersten Oesterreichischen Brandversicherungsanstalt zu Wien gegen Feuergefahr versichern zu dürfen. —

Die Sitzung beginnt in Anwesenheit von 64 Mitgliedern um $\frac{1}{4}$ 10 Uhr mit Vorlesung des Protokolls der vorigen, welches genehmigt und von den Abgg. Adler und Wehle mit unterzeichnet wird.

Die Registrande enthält:

1) Den 30. Mai. Petition des verabschiedeten Soldaten Johann Gottlieb Günther zu Dresden um Schutz bei den ihm durch das Mandat vom 21. April 1792 zugesicherten Exemtionen. Hierzu 3 Original-Beilagen. (An die 4. Deputation.) — 2) Eod. Der Vorstand der 4. Deputation bittet um Zuordnung eines Königl. Commissairs wegen Auskunftsertheilung über eine von der Amtslandschaft Nossen eingereichte Petition, die Vergütung der seit dem Jahre 1805 geleisteten Armeelieferungen betr. (Wird an das hohe Gesamt-Ministerium vom Direktorium das Nöthige gelangen.) — 3) Eod. Dieselbe Deputation zeigt durch ihren Vorstand der Kammer an, daß sie die unter Nummer 193, 284, 299 und 332 in der Hauptregistrande eingereichten Petitionen und Beschwerden der *ß.* 118. der Landtagsordnung gemäß abgewiesen habe, weil sie der *ß.* 111. der Verfassungs-Urkunde nicht nachgekommen. (Wird dabei bewenden.) — 4) Eod. Bericht der 4. Deputation der II. Kammer, die Reklamation des Schneider Franz Detin zu Leipzig betr. (Zu verlesen und dann auf die Tagesordnung.) — 5) Eod. Bericht derselben Deputation über die Beschwerde Johann Andreas Müllers und Consorten zu Großerkmannsdorf wegen erlittener Wilschäden. (Desgleichen.) — 6) Eod. Bericht derselben Deputation über die Beschwerde des Gasthofsbesizers Florian Zschackerts zu Reichenhain. (Desgleichen.) — 7) Eod. Petition der Gemeinde zu Groß-Schweidnitz, Johann Christian Pießke und Genossen um Erbauung und Instandhaltung der zwischen Groß-Schweidnitz und Cunnersdorf auf die Löbau-Rumburger Chaussee führenden Kommunikationsstraße Seiten des Staates. (An die 2. Deputation.) — 8) Den 31. Mai. Petition der zur Amtslandschaft Pohlen gehörigen Dorfschaften, Johann Gottfried Beyer und Genossen, um Aufhebung der baupolizeilichen Verordnung v. 18. Mai 1832. (An die 4. Deputation.) — 9) Eod. Der Kandidat des Predigtamts M. Landschreiber zu Leipzig überreicht der Kammer 12 Druckeremplare seiner bei der I. Kammer eingereichten Petition über gleichmäßigere Besetzung der geistlichen Stellen des Landes. (Ein Exemplar zur Bibliothek und die andern zur Einsicht der Kammermitglieder.) — 10) Eod. Aenderweiter Bericht der 3. Deputation, die Schutzunterthänigkeit und den Stuhlzins betr. (Zu verlesen und dann zu beschließen, ob der Druck oder die sofortige Berathung erfolgen soll.)

Hiernächst hat der Abg. D. Wiesand um Urlaub auf den 5., 6. und 7. Juni nachgesucht, welcher von der Kammer einstimmig bewilligt wird. Wegen Außenbleibens in der heutigen Sitzung haben sich entschuldigen lassen die Abgg. Wedag und Roux.

Abg. v. Leyßer: Ich weiß nicht, ob es die Kammer gestatten wird, daß ich ihr mündlichen Vortrag erstatte über die Petition des Abg. Hähnel, die Errichtung von Holzmagazinen an hierzu geeigneten Ortschaften betr., über welche jetzt der Protokoll-Extrakt von der I. Kammer herüber gekommen ist. Die Differenz ist mit Ausnahme einer für die Höcker zu bestimmen